

An den Aufsichtsratsvorsitzenden
der Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH
Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Geyerswörthstr. 3, 96047 Bamberg

Tel. (0951) 87-1894

Fax (0951) 87-888-1976

familienbeirat@stadt.bamberg.de

familienbeauftragte@stadt.bamberg.de

www.familienbeirat-bamberg.de

www.familienportal-bamberg.de

Facebook: Familienbeirat Stadt Bamberg

Sparkasse Bamberg

DE73770500000000000018

Bamberg, den 15. März 2016

Stellungnahme zur geänderten Tarifstruktur für die Bamberger Freibäder

Sehr geehrter Herr Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Starke,

wie einem Bericht im FT vom 11.03.16 zu entnehmen ist, wurde für die Freibäder, Stadionbad und Gaustadter Bad, eine neue Tarifstruktur beschlossen.

Die neue Struktur orientiert sich an der Preisgestaltung beim Hallenbad Bambados und ist übersichtlich (sie kennt drei Zeitzonen und Ermäßigungen für mehrere Personengruppen, u.a. Kinder und Jugendliche von 4-17 Jahren). Es werden auch die Varianten „Familie klein“ und „Familie groß“ übernommen; diese gelten für einen bzw. zwei Erwachsene mit beliebig vielen eigenen Kindern.

Gegenüber der bisherigen Regelung entfallen die Varianten: Abendkarte ab 17 Uhr, 10er Karten (u.a. speziell für Kinderreiche), Saisonkarte (u.a. Saisonkarte-Familie). Die bisherige Eintrittsregelung war zeitlich nicht differenziert.

Was bedeutet die Tarifänderung für Familien mit mehreren Kindern? Durch die verschiedenen Regelungen ist der Vergleich nicht ganz einfach; es sollen zwei Konstellationen geprüft werden.

Eine Alleinerziehende mit zwei Kindern geht ins Freibad.

Alleinerziehende sind verstärkt von Armut bedroht.

Die Saisonkarte für die alleinerziehende Erwachsene kostete bislang 51,50 €, für die Kinder 2 x 24,70 €, zusammen also 100,90 €. Im Schnitt wurde die Saisonkarte 30x genutzt (s. FT-Artikel).

Geht sie mit den beiden (eigenen) Kindern 30 x für 3 Stunden ins Stadionbad, zahlt sie im neuen Tarif „Familie klein“ 186,-€; geht sie den ganzen Tag, sind es 243,- €.

Es geht also um eine Differenz von ca. 85 € bzw. 142 €.

(Hat die Alleinerziehende nur ein Kind, erhöht sich dieser Differenzbetrag um 24,70 €).

Die Rabatte über eine Geldwertkarte gelten für die Familienkarten nicht.

Kinder und Jugendliche ab dem Alter von ca. 12 Jahren gehen oft in Gruppen von Gleichaltrigen (und ohne Elternteil) ins Freibad.

Angenommen, ein 13-jähriger geht im Sommer insgesamt 30x ins Freibad.

Nutzte er bislang Zehnerkarten, so waren dies 3 x 17 €, also 51 €.

Hat die Familie drei oder mehr Kinder, so gab es (mit einer Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes) die Zehnerkarte für Kinderreiche, also 3 x 7,20 €, ergibt **21,60 €**.

Nach dem neuen Tarif müsste der 13-jährige für einen jeweils dreistündigen Aufenthalt im Stadionbad dafür **75 €**, für Tagestickets **90 €** zahlen. (Dieser Betrag könnte prinzipiell mit einer Geldwertkarte von 400 € um 20% bzw. mit einer Karte von 100 € um 10% reduziert werden; es würden sich dann im obigen Fall Eintrittsbeträge bei drei Stunden von 60 € bzw. 67,50 € oder bei Tageskarten von 72 € bzw. 81 € ergeben. Ob die Eltern jedoch dem 13-jährigen eine Geldwertkarte in dieser Höhe gerade ins Freibad mitgeben wollen, sei mal dahin gestellt).

Die neue Tarifstruktur bedeutet bei allen genannten Prüfwerten höhere Eintrittszahlungen für die Eltern des 13-jährigen (wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß); am deutlichsten ist die Erhöhung bei den Familien mit drei (oder mehr) Kindern, den sog. Kinderreichen.

Es gibt bei Familien große Unterschiede hinsichtlich des Einkommens, das zur Verfügung steht. Kinder erfordern Investitionen, die aber etliche Familien deutlich belasten; insbesondere Alleinerziehende und kinderreiche Familien sind davon betroffen.

Familien mit Kindern sollten insgesamt nicht weiter belastet, sondern eher entlastet werden.

Aus dieser Überlegung heraus, möchten wir Sie dringend bitten, die beschlossene Tarifstruktur für die Freibäder noch einmal zu überdenken und zu modifizieren. Die Mitglieder des Familienbeirats und die Familienbeauftragte sind der Meinung, dass die vorgenommene Änderung der Tarifstruktur, die gerade Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern besonders stark belastet, mit den familienfreundlichen Zielen unserer Stadt nicht vereinbar ist.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass wir in diesem Zusammenhang bereits von mehreren Familien angeschrieben und angerufen wurden mit der Bitte, uns für die Rücknahme der beschlossenen Tarifstrukturen einzusetzen.

Mit familienfreundlichem Gruß



Dr. Franz Merdian
Vorsitzender des Familienbeirats
der Stadt Bamberg



Gisela Filkorn
Familienbeauftragte
der Stadt Bamberg

Kopie an:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Bäder GmbH
Herrn Klaus Rubach, Geschäftsführer der Stadtwerke Bäder GmbH
Frau Daniela Reinfelder, Stadträtin, Vors. des Fördervereins Freibad Gaustadt